

Pränumerations-Preise:

Table with 2 columns: 'Für Arab.' and 'Mit Postversendung'. Rows include 'Ganzjährig', 'Halbjährig', and 'Vierteljährig'.

Erscheint täglich,

mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen. Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.

Redactions- und Administrations-Bureau: Hauptgasse, im A. J. Steinitzer'schen Hause, Nr. 2, 1. Stod.

Insertions-Preise:

Die 6-spaltige Zeile oder deren Raum wird das erste Mal mit 6 kr. und bei jeder folgenden Einrückung mit 4 kr. berechnet. Stempelgebühr für jedesmalige Insertion 30 kr.

Aufträge für Inserate

Wann immer anwärts die Herren Haasenstein & Vogler in Wien (Wollzeile Nr. 9), Hamburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt a/M., Basel; die Jäger'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M.; A. Schulz & Comp. in Leipzig und A. Oppel in Wien.

Arader Zeitung.

In commercieeller Richtung Organ der Arader Lloyd-Gesellschaft.

Notirungen der Pester Börse.

Table of stock prices for various companies and bonds, including 'Eisenbahn-Aktien', 'Bank- und Industrie-Aktien', and 'Eisenbahn-Fahrten'.

Bank- und Industrie-Aktien.

Table listing bank and industrial stocks with columns for company names and prices.

Eisenbahn-Fahrten.

Table of railway schedules for various lines, including 'Theißbahn', 'Erste Siebenbürger Eisenbahn', and 'Staatseisenbahn'.

Schluss-Course der Wiener Börse vom 28. December.

Table showing closing prices for various financial instruments, including 'Staats-Anleihen', 'Staatslose', and 'Grundentlastungs-Obligationen'.

Lotterien-Effekten.

Table listing lottery tickets and their values.

Devisen.

Table of exchange rates for various currencies.

Valuten.

Table of gold and silver coin values.

Telegrafirter Cours der Staatspapiere in Wien.

Table of telegraphic prices for government securities.

Protocollirte Preis-Notirungen der Arader Lloyd-Gesellschaft vom 29. December.

Table of commodity prices for various goods like wheat, oil, and other market items.

Witterung: Regen, theilweise Schneegestöber, kühl. Stimmung im Getreidegeschäft ruhig.

Table of effects and bills, including 'Arader Sparcassa-Aktien' and other financial instruments.

Gasactien 40 fl., unter pari ausgeschrieben, ohne Nehmer, sonst kein Schluss bekannt.

West, 28. December. (Getreidegeschäft.) Von unserem Getreidemerkte läßt sich keine Aenderung melden, die Tendenz des Weizengeschäftes war auch heute flau, der Verkehr schleppend, Nehmer zurückhaltend, das Ausgebot spärlich und wurden nur einige tausend Metzen zu gebückten, doch unveränderten Preisen gehandelt.

Koggen findet schwer Nehmer, konnte nur um 5-10 kr. billiger abgegeben werden. Verkauf: 600 Mtz. 78/80 Pfd. a fl. 2.80, Caffee.

Die Börse hielt die gestern Abends erlangten Avancen größtentheils fest, doch waren die meisten Nebennotizen bei knapperem Geld und Realisirungen etwas matter. Das Telegramm über die Bildung eines neuen französischen Cabinets durch Drouin blieb ohne Eindruck.

Firmaprotocollirungen. Beim Debrecziner Wechselgericht: 'Biharer Handels-, Gewerbe- und Producten-Creditbank', der Secretär Heinrich Szepes firmirt. - Beim Preßburger Wechselgericht: 'Jacob Weiß u. Sohn', Schnittwaarenhändler in Léva.

Politische Uebersicht.

Die letzten Tage des scheidenden Jahres scheinen gut machen zu wollen, was es Unruhevolles und Beängstigendes im Laufe seiner Herrschaft, namentlich in den letzten Monaten, zu Tage gefördert. So ist der blutige Aufstand in Dalmatien als erledigt zu betrachten, die Besorgnis eines neuen Greinbrechens der Reaction in Oesterreich glücklich beseitigt und auch vom Ausland kann man sagen: 'Ueber allen Gipfeln ist Ruh'.

gabe übernommen, für das Amusement der europäischen Lesewelt zu sorgen. So bringt ein römischer Correspondent der Pariser 'Liberté' höchst erbauliche Aufschlüsse über die Excommunicatio n. Darnach sollen excommunicirt werden: 1. Die Apostaten und Keher aller Art. 2. Diejenigen, welche Bücher der Apostaten oder Keher oder jedes andern auf den Index gestellten Verfassers lesen. 3. Die Schismatiker und Alle, die sich dem Gehorsam gegen das Oberhaupt der Kirche entziehen.

Der Berichterstatter der 'Daily News' hört, daß 8000 Angehörige der anglicanischen Kirche nur auf die Beschlässe des Concils warten, um zum Katholicismus überzutreten, erklärt sich indessen außer Stande, anzugeben, was oder wo diese Convertiten in spe seien.

Ein Correspondent eines Berliner Blattes gibt folgende tommische Zwischenfälle vom Concilium Vastense: 'Die Bischöfe aus der Levante, wie die aus Egypten, fühlen sich unbehaglich in diesem Treiben, wie viel auch für ihren häuslichen Comfort gethan wird. Doch eben der Ueberfluß, womit man sie in der Verpflegung lieblos, ist ihnen lästig, weil ungewohnt. Die Viehfrauenmilch aus den langen Flaschen, die der Papst persönlich für die Krone unserer Weine erklärte, und von welcher der Kellermeister Sr. Heiligkeit stets bedeutende Vorräthe zu halten hat, mündet nun einmal dem orientalischen Gaumen nicht, wie der Dattelwein. Mehr aber als dies verstümmt sie ihre völlige Isolirung durch Sitte und Sprache, die der Dolmetsch nicht hinwegplaudern kann. Mancher dieser orientalischen Seelenhirten hat durch seine allzu natürlichen Gebräuche bei den Papstprälaten angestoßen; auch der Papst hätte da Manches anders gemünzt. Man sah den Eimen und Andern mit der dampfenden Cigarre in diese und jene Oestria eintreten, den neuen Wein zu versuchen, wie er

es vielleicht in einem Zeltendorfe eines Beduinenstammes ge-
wohnt war. Ein Melchetenbischof hatte im Vatican Audienz ge-
habt; als er hinaustrat, schmeuzte er sich im Vorzimmer zum
Schreden der diensthabenden Monignori mit zwei Fingern, wor-
auf ihm der Papst ein Duzend Taschentücher mit einem Instruc-
tor für ihre Anwendung zuhandte."

Ueber die russische Verjährung, die in Moskau
entdeckt worden ist, entnimmt die „A. A. Z.“ einem Privatber-
icht aus Russland Folgendes: „Die Urheber dieser Conspiration,
welche richtiger als ein Versuch zur Aufreizung zu bezeichnen ist,
sind die in der Schweiz in selbstgewählter Verbannung lebenden
russischen Socialisten. In Folge des neuen Disciplinargesetzes
für die Universitäten in Russland soll unter den Studenten
eine große Mißstimmung und Aufregung herrschen, welche
den Schweizern eine Veranlassung gegeben hat, die academische
Jugend aufzufordern, sich den revolutionären Bestrebungen der
Socialisten-Partei anzuschließen und in Folge dessen unter dem
Vandooß Propaganda für die Empörung zu machen. Sie haben
zu diesem Zweck eine Proclamation erlassen, die von Bakunin
unterzeichnet ist und von der mehrere Exemplare sowohl in Mos-
kau als in Kiew und Charkow der Polizei in die Hände gefallen
sind. Die Regierung legt auf diese sogenannte Conspiration ein
größeres Gewicht, als sie verdienen würde, wenn man nicht gleich-
zeitig einer revolutionären Agitation auf die Spur gekommen wäre,
die ebenfalls von den Socialisten ausgegangen ist und den Zweck
hat, das Landvolk, insbesondere die sogenannten Starowierzen (die
Urgläubigen), zu einer Waffenerhebung aufzuwiegen, welche am
17. Februar k. Z. erfolgen soll. Es sollen zu diesem Ende Emi-
säre im Lande unbesorgen, von denen angeblich schon Mehrere
der Polizei in die Hände gefallen sind."

Die Todten von 1869.*)

Ein Statistiker hat bis auf ein allerkleinstes Bruchtheil
ausgerechnet, daß in jedem Augenblick, soviel Menschen ge-
boren werden und soviel Menschen sterben, und hat die
herausgebrachte Ziffer zu einem Gezeje, einem Normale für alle
Zeiten erhoben. Mit diesem Zahlenzeje, dessen nicht geringe
Mühe übrigens nicht ohne Dank bleiben mag, wägen wir nichts gemein
haben. Wenn wir mit pünktlicher Regelmäßigkeit in jeder Jahres-
zeit die Todtenzählung für das ablaufende Jahr vornehmen, leitet
uns nicht das trockene Interesse des Rechners. Dennoch gelangen
wir zu der Norm, daß in trauriger Ausnahmlosigkeit jedes
Jahr eine Reihe von Notabilitäten auf allen Zweigen der
menschlichen Wirksamkeit aus unserer Mitte raffe, mögen nun
Kriegsnoth, Epidemien und Elementarzufälle dem Senfemanne
in die Hände arbeiten, oder lachender Friede und der glücklichste
Gesundheitszustand, wie im Großen und Ganzen in dem sich
eben zu seinem Schlusse sendenden Jahre, über die Erde gebreitet
seien.

Im Großen und Ganzen hat — wenn wir einige Kata-
strophen in Bergwerken, bei Bränden, durch Verbrechen oder
durch Erplosionen politischer Natur ausnehmen — der Tod im
Jahre 1869 seines Amtes auf eine natürliche Weise gewaltet.
Dennoch stehen auf unserer Todtenliste Namen von allgemeinem
Interesse in der Zahlenhöhe von nahezu 200. Jedes Land ist
vertreten; jeder Stand, jedes Gewerbe und jeder Erwerb. Kein
Alter und kein Zweig ist verschont. Vom Zweige der Politik sehen
wir Männer gefallen, die entweder durch ihre universelle Bedeu-
tung oder durch heimatische Verdienste unsere Aufmerksamkeit wecken:
wie Lamartine, Marichall Niel, Tropolong, George
Peabody, Fuad Pascha, die heimischen Cardinale und
Vertreter Haulik und Litwinowicz, der ungarische
Revolutionsminister Szemere, die Abgeordneten Szabel,
Borrosch, Haslwanger. Namhafte Verluste hat die
Wissenschaft erlitten: an den Rechtsgelehrten Springner und
Hiesmeyer, dem Physiologen Purkynje, dem Professor
Otto Zahn, dem finanzwissenschaftlichen Statistiker Freiherrn
v. Hock, Namen von hellem Klang stehen auch auf der To-
dtenliste der Kunst: Hector Berlioz, Albert Meißel,
Alexander Drejschok, Gustav Carus, Friedrich Dver-
beck, Giulietta Griji. Kurz, es wurde, wie aus der weiter
unten folgenden genaueren Specification zu ersehen, jeder Lebens-
zweig tüchtig geschüttelt, alle neun Mufen hatten ihren Griffel
zu rühren, die Todtenanfänger aller Orten hatten vollauf zu thun,
manchmal nahmen sie auch den Athem zu voll und riefen Namen
aus, die noch leben, wie Papa Brangel und Andere.

Wir werden, um in unser Verzeichniß ein System zu brin-
gen, die Hinzugegangenen des Jahres 1869 an der Hand der
Geografie gruppieren, und mit unserer Heimat Oesterreich den An-
fang machen. Der Tod plant Alles gleich, und so werden uns die
theuren Hingeshiedenen im großen Jenseits es kaum übel nehmen,
wenn wir sie ohne Rücksicht auf die dualistische oder föderalistische
Schattirung in kalendrischer Chronologie aufeinanderfolgen lassen.
In Oesterreich starben 1869: am Neujahrstage der zum
Stellvertreter des Cardinals Haulik beständige Domherr Dr. Lucas
Petrovics in Agram am Schlagflusse; am 2. Jänner der als
handelspolitischer und finanzsachlicher Schriftsteller bekannte
Sectionschreiber v. Hock, Mitglied des Herrenhauses, zu Wien;
am 13. Jänner zu Meran der Reichsraths-Abgeordnete Valtasar
Ritter v. Szabel; am 18. Jänner zu Pest Berthold v. Szemere,
im Jahre 1848 Minister des Innern und 1849 Mini-

sterpräsident in Ungarn; am 19. Jänner in Wien Anton Wol-
ler, Professor des Saneerit an der Wiener Universität; am 23.
Jänner zu Leipzig der Freiherr Carl v. Reichenaach, ehemals
Besitzer des Kobenzl bei Wien und zweifacher Millionär, aber
durch seine Passion für den Odo Magnetismus in seinem Drei-
senalter fast an den Bettelstab gebracht; am 17. Februar zu
Wien der k. k. Kämmerer Graf Hunyady, ein Bruder der
Witwe des ermordeten Fürsten Michael Drenowitsch; am 26.
März zu Klagenfurt der vornehmlich durch seine ultramontane
Gefinnung bekannte General Mayerhofer; am 31. März zu
Wien der greise Feldzeugmeister Freiherr von Lebzelter; am
1. April zu Venedig der in Prag heimische aber in aller Welt
renommirte Klaviervirtuose Alexander Drejschok, von dessen
kräftigem Anschlag Heinrich Heine ein Mai geschrieben, daß er
wie drei Schöck Pianisten spiele; am 7. April zu Wien ein
Enkel Andreas Hoyer's, des Sandwirts, Johann Eder von
Hoyer; am 10. April ebendasselbst der Schriftsteller Alexander
Pattuzzi; am 26. April in Brünn der als Prekursor unter
mehreren Regimenter in Oesterreich bekannte Freiherr von
Levinsky; am 1. Mai wieder in Wien der aus der ersten
Schlacht von Custozza zu einem Namen gelangte General Mayer
Baron von Löwenstschwert; am 11. Mai zu Agram Car-
dinal-Episcopus Georg von Haulik, der drei Tage später starb,
als der Telegraph seinen Tod gemeldet. Am 18. Mai in Bielefeld
durch sein freisinniges Auftreten am Wiener Lehrertage be-
kannte Lehrer Alexander Pape; am 3. Juni der Vorstand
der Wiener Universitätsbibliothek Dr. Josef Diezmer; am 4.
Juni in Lemberg der als Rathenensführer im Reichsrathe bekannte
Ultramontanismus wegen oft genannte Hofrath und Landeshaupt-
mann von Tirol Dr. Johann Haslwanger zu Innsbruck; am
21. Juni zu Wien in Armuth und hohem Alter der Komiker
und Possenreicher Friedrich Hopp, und an demselben Tage in
Schloß Erlaa die Witwe des bekannten Vocalschriftstellers Bäuerle,
Katharina Bäuerle; am 4. Juli in Wetz der Stiftsprofessor
und Historiograf Ignaz Kriblinger; am 16. Juli in
Wien der ehemalige Director der Wiener Hof- und Staats-
druckerei, Hofrath Alois v. Auer; am 24. Juli der österreichi-
sche Generalmajor v. Küling; am 27. Juli der berühmte
Physiologe und Professor an der Prager Universität Johann
Purkynie; am 14. August in Wien der Journalist für
französische und englische Blätter Leo Herz; am 26. Sep-
tember ebendasselbst der Prior der Barmherzigen Brüder An-
selm Lichtblau; am 8. September zu Triest der namhafte
Industrielle Baron Revoltella; am 3. October in einem
Jagdhause bei Tachau Prinz Victor zu Windischgrätz
an einer Verletzung der Aorta; am 4. November zu Wien in
der Blüthe seiner Jahre der Advocat und Verteidiger in
Strafsachen Dr. Edmund Lewinger; am 10. November zu
Zams in Tirol der unter dem Namen „Steffele“ bekannte
letzte Veteran von 1809 Christian Krismer; am 21. Novem-
ber in Krafau Graf Rabislaw Ostrowski, Landesmarschall des
letzten im Jahre 1831 in Warschau, versammelten polnischen
Reichstages; am 23. November im Wiener Versorgungshause
eine Local-Celebrität, der einst gefeierte Komiker Eduard Weiß;
am 4. December zu Wien der Sectionschef im Reichsfinanzmini-
sterium Eduard v. Ladensbacher; am 19. December ebendasselbst
in blühendem Mannesalter an der Tuberculose der ausgezeichnete
Rechtsanwalt Dr. Alois Herzog. In diese beträchtliche Liste
von caterinischen Urnen sind noch einzureihen: in Böhmen der
Abgeordnete des 48er Reichstages Vorrosch; der tirolische
Bauerndichter Michael Felber, der Schubertbiograph Kreißle,
der Naturforscher Zelebor, der Bildhauer Halbzig, der Triester
Ingenieur und Schiffsbauer Tonello, der durch sein
düsteres Ende bekannte Präsident der Wiener Bank Graf Wa-
tislaw, ein Opfer der Borspeculation und seiner Ehre, und die
auf dem Bette des Friedens verstorbenen Generale Kuck-
stahl, Zobel, Bernhardt, Dittinger, Serstner und
Henriquez.

Auch die Todten des außerösterreichischen Deutschlands
sind reich an hervorragenden Namen. Es starben der Roman-
schriftsteller Theodor Deiters (20. Jänner); der Göttinger
Professor Dr. Heinrich Ritter (3. Februar); Professor Dr.
Hengstenberg, das Haupt des orthodoxen Protestantismus in
Norddeutschland (28. Febr.); Frau Schöff Brentano, die
Freundin Goethe's (12. Mai); der Vertreter Preußens am fran-
zösischen Hofe Graf v. Goltz (24. Juni); der Historienma-
ler Johann Baptist Müller (27. Juni); Dr. Gustav Carus,
der berühmte Physiologe Arzt und Künstler (28. Juni); der
Mozartbiograph Otto Zahn (9. Sept.); der Roman-Schrift-
steller Heinrich König (23. Sept.); der bekannte Frankfurter
Buchhändler J. D. Sauerländer (29. Nov.); der berühmte
Rechtsanwalt Hiesmeyer (6. December). In diese Schat-
tenreihe kommen noch der Alterthumsforscher Welker, der Cha-
rakterkämpfer Brunner, der Balladencomponist Carl
Lobe, der Bildhauer Schmied, der berühmte Historien- und
Kirchenmaler Dverbeck, dann zwei Specialitäten, deren Cha-
rakter in ihrem Namen liegt, Franz Bach aus Pöffen, offen,
gestorben in Amerika, und Hebbel's „Breneli“, pietätvoller Erin-
nerung, gestorben in Schwaben.

Die Todten Frankreichs von 1869 erzählen mit ihren
Namen zugleich ihre Geschichte, ihre Bedeutung. Sie heißen:
Alphons v. Lamartine, Hector Berlioz, St. Venue, Mar-

schall Niel, Minister Demoustier, Senatspräsident Tropolong,
Prinzessin Elise Vacciochi, die Tante des Kaisers Na-
oleon, Bildhauer Danton, Violinvirtuose Molioue, Compo-
siteur Grhyar, Prinzessin Marie Caroline Auguste von Bour-
bon (sie starb acht Tage, nachdem sie mit ihrem Gatten, dem
Herzog von Amale, die silberne Hochzeit gefeiert).
England reichte 1869 unter die Schatten den politischen
Agitator Ernest Jones, den Grafen Derby, die Witwe
Palmerston's, den Führer der „Hochkirchlichen“ Walter Kerr
Hamilton, den greisen Admiral Francis Decimus Hastings,
den amerikanischen Philantrop George Peabody, der 300.000
Livres zu Wohnungen für Arbeiter in London und ein halbe
Million Dollars für verschiedene Unterrichtsanstalten in den Ver-
einigen Staaten vermachte.

In Belgien nahm der Todesengel aus einem langwierigen
schmerzsvollen Krankenbette den zehnjährigen Kronprinzen
und den berühmten Politiker Alexander Gendebien, einen
Freidenker bis an sein Lebensende.
Italien gab den Grübern von 1869 den Patrioten Ca-
rolini und den Bäder Dolfi, einen Freund Garibaldi's, dann
die weltberühmte Sängerin Giulia Grisi; die Schweiz den
Ultramontanen Sieghard Müller und den militärischen
Schriftsteller Baron Comini; die Türkei ihren genialsten
Staatsmann Fuad Pascha.

Von Ravitäten stellten verschiedene Länder in die Todesliste:
Holland den letzten Tilly, Polen den Grafen Casar
Plater, einen der wenigen übriggebliebenen Injurgentenführer
von litthauischen Aufstand, und die Mutter Makrena, die
Kestiffin von Minsk, die sich vor den Verfolgungen der Religio-
sen in Russland nach Rom flüchtete; Rom einen Bruder des
Papstes, den Grafen Mastai-Ferretti, der, neunzig Jahre
alt, in Folge eines Falles starb; in Rußland den Admiral Fürst
Alexander Mentshikoff off, einen Urenkel jenes Paletenbäckers,
der sich unter Peter dem Großen zur höchsten Staatswürde em-
porzuschwang.
Friede Allen! Friede und ein gramloses Andenken den
Genannten und Ungenannten! Die Todten sind verwahrt, die Le-
benden sind Allem ausgehelt! Jsidor Gaiger.

Neuere

Paris, 28. December. Heute wurde die Gerichtsverhandlung
gegen den Mörder Traupmann verhandelt. Beim Eintritte
deselben in den Gerichtssaal fand eine ungeheure Senation im
Auditorium statt. Der Verlesung der Anklageschrift hörte Traup-
mann fast gleichgültig zu; bei Aufzählung der Antiquen jedoch,
welche Traupmann annehme, um die Familie Rink nach Paris
zu locken, wurde der Angeklagte verwirrt und erlabte. Bei dem
Berichte über die Ermordung scheint Traupmann ungewogen.
Uebrigens besteht er auf der Angabe, mit Rink's Vater ein Falsch-
münzergesellschaft vorbereitet zu haben. Ferner behauptet er, es
seien noch drei Mitschulbige, welche in Mülhausen wohnen.

Wien, 28. December. Das heutige Abendblatt der „Presse“
berichtet: Der Kaiser begnadigte nicht nur die Einwohner von
Braic, sondern auch alle bisher freiwillig unterworfenen Injur-
genten.

Der Arbeiterführer Hartung ist über Dderberg, Leipzig,
Frankfurt nach Zürich entkommen. Heute hat abermals eine Haus-
durchsuchung bei Dderwiler stattgefunden.

Agram, 28. December. Die Zakany-Agramer Eisenbahn-
strecke ist beendet und wird am 4. Jänner k. Z. der allge-
menen Benützung übergeben werden. Am 3. Jänner verkehrt ein Freizug.

Prag, 28. December. Die „Politik“ erklärt: Die böhmische
Opposition sei zu Concessionen bereit, wenn die Majorität
des Ministeriums zurücktritt.

Paris, 28. December. Das linke Centrum hat Olivier's
Bewerbung um Unterstützung entschieden zurückgewiesen. Aus den
Departements sind viele Präfecten in Paris eingetroffen. In den
Departements-Verwaltungen erwartet man umfassenden Wechsel
der leitenden Persönlichkeiten.

Rom, 28. December. In der morgigen allgemeinen Con-
gregation beginnt die Berathung über die Entwürfe des Glauben-
scanonens. Man versichert, daß der persönlichen Unsehlbarkeit
des Papstes nicht in den Vorlagen erwähnt werde, aber die Ver-
dammung nichtorthodoxer Doctrinen der Philosophie und Moral
sei darin ausgesprochen. Der römische Hof hält an dem Grund-
satz fest, daß die Geschäftsordnung des Concils von Seite der
Concilsäter nicht discutirt werden könne. Der Papst sprach sich
in diesem Sinne mehreren Vätern gegenüber aus, welche gegen
die Geschäftsordnung reclamirten.

Nom, 28. December. Die Zahl der Concilsäter beträgt
bis jetzt 1035; am weitesten sind bisher gekommen: Wenig-
nove Lambs von Santa Fe, Maigret von den Sandwiddineln,
Anlards von Port Natal (Kafferngebiet), Felicien von den
Sieffieffineln (Japan), ferner Sternik von S. Louis (Missouri).

Petersburg, 28. December. Der belgische Gesandte Dr.
Loff wurde zum Gesandten in Wien ernannt, der sächsische Ge-
sandte Bludoff wurde zum Gesandten in Sachsen, der legations-
rath Ueffüll in Wien zum italienischen Gesandten und der Bot-
schaftsath in London Saburow zum Geschäftsträger für Baden
ernannt.

Feuilleton.

Das Forsthaus.

Erzählung von Dr. T. D.
(16. Fortsetzung.)

Die Räuber machen Halt und das vorige Frage- und Ant-
wortspiel wiederholt sich mit demselben Resultate. Da jedoch
Alfred, wie wir wissen, nicht beritten war, so mußte Einer von
den Kerlen absteigen und sein Pferd diesem abtreten, worüber Fer-
ner einen Fluch ausstößt. Doch der Anführer beruhigt ihn, indem
er ihm einen derben Faustschlag ins Gesicht versetzt und ihn vor
sich herdreht.

Auch Alfred und die Gräfin Samoyka bekommen ihre Es-
corce und dann geht es wieder vorwärts.

Julius hatte den ganzen Vorgang beobachtet und vermöge
seines scharfen Auges Alfred erkannt; er hätte sich jedoch, diese
Entdeckung Aurelien mitzutheilen, und erzählte ihr nur, daß aber-
mals Zwei von der Jagdgesellschaft in die Hände der Räuber ge-
rathen seien.

— Nun, flüstert diese Julius zu, wenigstens sterben wir
nicht allein; wenn nur meine armen Eltern nicht in ihre Hände
fallen möchten.

— Wenn wir auf das Gros der Jagdgesellschaft stoßen,
gibt es einen blutigen Kampf, erwidert Julius, und ich hoffe,
daß dann die Räuber in die Flucht geschlagen werden, da ja einige
hundert Jäger und Treiber die Gesellschaft begleiten.

— Das ist ein schlechter Trost, flüstert Aurelie; sehen Sie
nur diese verwilderten Menschen an; glauben Sie, daß diese mit
uns Erbarmen haben möchten? Wir würden jedenfalls zuerst ster-
ben müssen.

— In meinem Leben ist mir nichts gelegen, wüßte ich nur
das Ihre zu retten.

— Nein, Julius, Sie sollen für mich leben; oder wollen
Sie das nicht?
Statt der Antwort brüht Hagen Aureliens Hand an seine
Lippen.

Nach einem etwa einstündigen scharfen Ritze ließ der An-
führer der Bande halten, gab seinen Spießgesellen mit leiser
Stimme Befehle und ritt dann mit zwei Drittel der Truppe
davon.

So verging eine bange Viertelstunde, die Aurelien eine Ewig-
keit dachte. Das früher so hehrige Mädchen hatte all ihren
Muth und Stolz eingebüßt und schmeigte sich so innig an Julius,
als wolle sie ihn nie mehr lassen, als sei er der Einzige, von dem
sie noch Hilfe und Rettung erwartete.

Endlich kehrte der Anführer mit zehn Mann seiner Bande
zu den Gefangenen und ihrer Wache zurück und gab dann den
Befehl zum Weiterreiten.

Man war in einen Hohlweg gelangt. In einer Entfernung
von 100 Schritten bemerkte Julius einen einzelnen Wagen und
zwei Reiter, und etwas weiter zurück sechs oder sieben andere
Wagen und ein Duzend Reiter.

Als der erste Wagen ganz nahe gekommen, erkannte Julius
in dem einen Reiter Max und in dem im Wagen Sitzenden die
Fürstinnen Elvira und Ottilie.

Der Anführer der Bande schoß seine Pistole ab und stürzte,
indem er zu verschobenen Malen: „Vorwärts!“ rief, mit der
Notte auf den Wagen los. Was weiter vorging, konnten die Ge-
fangenen des Pulverdampfes wegen nicht unterscheiden.

Fast gleichzeitig wurden die hinteren Wagen von aus dem Dickicht
hervorstürzenden Räubern, die unter betäubendem Geschrei sämt-
lich ihre Gewehre abfeuerten, überfallen, die Herren entwaunnet
und an ihre Pferde gebunden.

Nur Max und der Jägerlieutenant gingen frei aus. Man
nahm ihnen zwar die Waffen ab, es wurde ihnen jedoch gestattet,
bei ten Damen zu bleiben, und zwar aus dem Grunde, weil sie

die Einzigen gewesen, die auf die Frage des Räuberanführers das
richtige Lösungswort: „Fortuna!“ gegeben.

Der Anführer ertheilte nun seine Befehle, und in wenigen
Minuten war der Zug geordnet. Boran ritt eine Abtheilung
Räuber mit schußfertigen Gewehren; hinter diesen folgten zwischen
einer Escorte Julius mit Aurelie und Alfred mit Gräfin Sa-
moyka, die sich gegenseitig sprachlos vor Erstaunen anblickten;
dann kam der erste Wagen mit Elvira und Ottilie, geleitet von
Max und dem Jägerlieutenant; hinter denen die sämtlichen ent-
waffneten und gebundenen 12 Herren der Jagdgesellschaft ritten;
dann folgten die übrigen Wagen, in denen die Damen, theilweise
mit ihren Josen, mehr tod als lebendig saßen und die ganze
Jagd innerlich verurtheilten.

Zu beiden Seiten des Weges ritten der ganzen Länge nach
bürtige Kerle mit schußfertigen Wäfsen. Den Schluß bildete der
Rest der Räubertruppe.

Auf den weithin schallenden Ruf des Anführers: „Vor-
wärts!“ setzte sich der Zug in Bewegung und stürzte in wildem
Galopp dahin, gleichsam als hätten die Räuber gefürchtet, ihr
Fang könne ihnen abgetrieben werden.

Es mochte ungefähr um die siebente Abendstunde sein, als
Julius im Halbdunkel ein Gehöft erkannte, dem man sich näherte.
Er theilte seine Entdeckung Aurelien mit und flüsterte ihr zu:

— Wir nahen uns der Entschöbung.

— Julius, verlaß mich nicht! antwortete diese zurück und
preßte heftig dessen Hand an ihren Busen.

Man befand sich vor einem alleinstehenden, in einer unabhän-
gigen Ebene befindlichen Gebäude.

Der Führer ließ einen eigenthümlichen Ruf ertönen. Die
Thore öffneten sich und der ganze Zug fuhr in den Hof des
Gehöftes ein.
Raffelschloffen sich die Thore hinter demselben.
(Fortsetzung folgt.)

(Ernennt
amtentrolor
nehmer 3. Classe
Büchschloß und
und Jonas W.
Leopold Gert
einnehmen 1. C
Paul Zinz in
in Bels, Peter
Euerinneher
in Bels, Joh.
Sanlovics
tion Dr. Carl
Sandeimittler
Georg Palko
der Director des
for der ungaris
ammasium, der
Bacs-Bodroger
Bergschöndner
Festsameralist
Szarvas, Jollan
Paul Molnar
Paller, Geor
fons Kacsics
Ludwig Kupa
zu Steueramts-
stantin Mihä
überzähligen
direction.
E. f. t.
15. d. M. auf
Grund des a. b
mit dem Rang
Consulats-Rang
mann in Baf
Kanzlerposten
Biccioni
Josef Wald
die Kanzler des
dor K. u. m. a.
a. g. zu ernenn
angeheltten Kan
a. g. zu verlei
Berlän
delministerium
Freiherrn
Februar k. Z. b
veröffentlicht we

Se. Maj
gerucht, daß des
Hunyady
den Status al
mit a. b. En
zu ernennen,
Status beider
ten des 27. B
zu Hauptleut
Kotly; zu D
degg, De
Bogel int
kientant des
Alexander P
Roth, Kubo
Kronprinz v
5. Lin. Reg.
D. e. h. b. e.
binand Carl
Lin. Reg. G
selben Reg.
Reg. König
48. Lin. Reg.
Oberlieuten
kientant v
kientant de
des 31. Lin
G. l. a. inter
Oberlieuten
C. S. g. e.
s. o. b. g. e.
Carl Flu
P. o. p. o. v.
e. S. o. l. o. g.
land, Mariz
des 28. Jäg
des 62. L. R.
Moses F. o. d.
Giergl,
r. a. l. y, Ant
Stefan B e.
stein, Ludwi
personirt; —
pent. Lieut.
Ferd. Franz,
Prinz Waj
Ludwig Wif
Gr. Zellace
Lieut., Jose
Carl Ferd
Kronprinz
L. R. v. B
Baron Alen
von Preufe
S. u. t. h. int
Lieut. des.
D. r. a. n. t. e.
Dionis D i.
Baden, Hat
helm von I
interimistis
Lieut., Wilh
Dovib,
r. o. s. Carl
Béla D l. o.
Dedinsk
Franz S e. j.
Zahapath,
gust S i. r. a.
Georg S. j.
Farkas
Stefan K o.
ninge;
nand K u. g.
Eam-Gallan
13. Uflanen

haben und den Mitgliedern des Verwaltungsrathes der Straßenbahn...

Die durch den gemeinsamen Kriegsmünister nach Wien berufene Enquete-Commission...

(Genehmigte Statuten.) Das Handelsministerium hat die Statuten der Pesther vorstädtischen Spracassa...

(Militärisches.) Se. Majestät der Kaiser hat bewilligt, daß diejenigen gegenwärtig in Dalmatien befindlichen Soldaten...

(Marktverordnungen.) Der Marktflecken-Römer im Eisenburger Comitath hat die Bewilligung erhalten...

(Verurtheilung von Raubmördern.) Wie ma dem „P. N.“ aus Szegedin, 23. December, telegraphisch publicirte...

(Ein Bocheje-n-Liedchen.) Südslavische Blätter bringen nachstehendes Lied, welches unter den Aufständischen...

Als die Bocheje sich erhoben, Gut! da kamen Generale, Officiere und viel Tausend...

(Ein merkwürdiger Religionswechsel.) Unter dieser Ueberschrift erzählt ein Wiener Blatt: „Uebertreter zum Judenthume sind seit den letzten Monaten keine Seltenheit mehr;...

(Die orientalische Kinderpest hat in der ersten Hälfte d. M. in Ungarn nur auf dem Gebiet der f. Freistadt Pest in einer Spiritusfabrik grassirt, in welcher Fabrik seit...

Stimmen aus dem Publicum.*

Herr Redacteur! Seit dem Beginn der Kothaera soll, einem unverbürgten Gerichte...

Da die Vermuthung reger wurde, daß sie in dem Kothmeere des Straßendamms...

Sollten die Weiden auch am 1. Jänner zur Behebung der Gage bei der Cassa nicht erscheinen, so schände jede Hoffnung...

Die Annahme erschiene gerechtfertigt, daß sie Opfer ihres Dienstes geworden, der es ermöglichte, den gepflasterten Straßendamms...

Die Zimmerleute und Wagner werden für diese Unterstützung vaterländischer Industrie gewiß dankbar sein, und dem Verdienste...

Auch der Pächter der städtischen Reinigung dürfte sich zur Dankbarkeit angeregt fühlen, da er sonst leicht Mangel an Stoff zur Beschäftigung seiner Leute haben dürfte...

Undankbar wird nur das fahrende Publicum bleiben, das die enorm hohe Straßen- und Brückenmauth zahlen und dabei das Fuhrwerk und Gepan ruiniren muß...

Ein Fuhrmann mit zerbrochenen Rädern.

* Für Form und Inhalt der unter dieser Rubrik enthaltenen Aufsätze übernimmt die Redaction keinerlei Verantwortung.

THEATER.

Heute Donnerstag, den 30. December, I. 3: A SZEVIILLAI BORBÉLY. (Der Barbier von Sevilla.) Komische Oper in 2 Aufzügen, von Rossini.

Redaction, Druck und Verlag von S. Goldscheider, Hauptplatz Nr. 2, im A. R. Steiner'schen Hause.

Frümmerei Für Arab: Samjähig 14 fl. - kr. Halbjährig 7 " - " Vierteljährig 3 " 50 " "

Notirung

Table with multiple columns listing various goods and prices, including items like 'Eisenbahn-Ekt.', 'Eisenbahn-Papier', etc.

Schluss-Co

Table with multiple columns listing goods and prices, including '57 in 1/2 Bähr.', '58 in 1/2 Bähr.', etc.

Table with multiple columns listing goods and prices, including '1880er Rote (zu 250 fl. G. M.)', '1881er Rote (zu 250 fl. G. M.)', etc.

Protocollirte

Table with multiple columns listing goods and prices, including 'Weizen, Theiß neuer', 'Bananen', 'Halbfrucht', etc.

Witterung im G

Table with multiple columns listing weather-related data, including 'Nenninal- Betrag', 'Getriebene Einbringung', etc.

Advertisement for 'Frisches Hausbrot' by Max Fischer, located at Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Advertisement for 'Das COMPTOIR' by A. Deutsch, located at Hauptplatz Nr. 1, im 2ten Stod.

Advertisement for 'Heilmittel' by Freyher v. Blumau, treating dental and rheumatic ailments.

Advertisement for 'Das Passendste für Neujahrs-Geschenke' by H. Leitner's Filiale, located at Arad, Hauptplatz Nr. 32, I. Stock.

Advertisement for 'Verkauf geg. Garie. nante' and 'Verkauf en gros und en detail' by A. Weiler Söhne, featuring a lamp illustration.

Advertisement for 'Dr. Beringuier's aromatischer Kronengeist' and 'Med. Dr. BORCHARDS'S Aromat.-med. Kräuter-Seife'.

Advertisement for 'HARTUNG'schen Haarwuchs-Mittel' and 'CHINARINDEN-OEL' by Herm. Elias and Johann Tedeschi.